

# Fokus Volksschule



Kantonsmarketing Glarus / Samuel Trümpy

## Glarner Lehrplan; Vorbereitungswoche 8. - 12. Mai 2017

Im kommenden Sommer beginnt die vierjährige Einführungsphase des Glarner Lehrplans für die Volksschule. Damit sich die Lehrpersonen intensiv mit den Inhalten des Lehrplans auseinandersetzen können, haben sich die Gemeinden dafür eingesetzt, dass im kommenden Mai eine Woche als Vorbereitungszeit für die Lehrpersonen zur Verfügung steht.

Das Departement Bildung und Kultur hat für diese Vorbereitungswoche in Absprache mit den Schulleitungen, dem LGL und dem VSLGL Praxisbegleitungen gesucht, da es allen Beteiligten wichtig erscheint, dass die Schulen vor Ort das Fachwissen von Lehrplanexperten nutzen können. Es haben sich innert kurzer Zeit erfreulicherweise rund 50 Lehrpersonen dazu bereit erklärt, sich während einer 5-tägigen Ausbildung befähigen zu lassen, in der Vorbereitungswoche mit einer Gruppe Lehrpersonen der eigenen Schulstufe fachspezifisch an den Inhalten des Lehrplans zu arbeiten, diese zu vertiefen sowie den Lehrplan als Planungsinstrument einzusetzen. Alle Lehrpersonen vertiefen sich während zweier Tage (Montag und Dienstag, 8. / 9.5.2017) in einem Fachbereich. In den Fachbereichen Deutsch, Mathematik, Fremdsprachen sowie NMG Zyklus 1 und 2 werden die Lehrpersonen durch Praxisbegleitungen angeleitet. Für die Bereiche Räume, Zeiten und Gesellschaften, Natur und Technik sowie für Bewegung und Sport, Musik und Musikalische Grundschulung werden Dozenten von verschiedenen Pädagogischen Hochschulen direkt Workshops durchführen.

Die Vorbereitungswoche dient der Erreichung folgender Ziele / Kompetenzen:

- Die Lehrpersonen kennen die Schwerpunkte und das didaktische Konzept eines Fachbereichs des Lehrplans. Sie verstehen das Lern- und Unterrichtsverständnis und wissen, wie die Lehrmittel diese Konzepte umsetzen und können dieses Wissen für die Fachbereichsplanung einsetzen.
- Die Lehrpersonen haben ein differenziertes Verständnis für kompetenzorientierte Aufgabensets und lernen ein Modell zur Analyse und Entwicklung von kompetenzorientierten Aufgabensets kennen.
- Die Lehrpersonen können eine exemplarische kompetenzorientierte Unterrichtseinheit (gestaltete Lernumgebungen) entwickeln.
- Die Lehrpersonen können die Erkenntnisse aus den Vertiefungen im ausgewählten Fachbereich auf andere Fachbereiche adaptieren.

Um diese Ziele zu erreichen, arbeiten die Lehrpersonen in gemeindeübergreifenden Stufengruppen zusammen. So sollen Wissen und Erfahrungen ausgetauscht, neue kompetenzorientierte Aufgabensets erarbeitet und allenfalls Fachbereichsplanungen erarbeitet werden. Die darauffolgenden Tage sollen dem Austausch in den Unterrichtsteams und der individuellen Vorbereitung dienen. Die Workshops finden in den drei Oberstufenzentren Schwanden, Glarus Buchholz und Niederurnen Linth-Escher statt.

(Fortsetzung Seite 2)

## Inhalt

- 1 - 2 Vorbereitungswoche 8. - 12. Mai
- 2 LWB Kursangebot
- 3 Medien, Informatik, Anwenderkompetenzen
- 4 Beurteilung und Förderung von Lernenden
- 4 Neue Lehrmittel 2017/18
- 4 Movetia

**Herausgeber:** Departement Bildung und Kultur

**Kontakt:** volksschule@gl.ch

**Ausgabe:** 1/2017, 750 Ex.



**Liebe Leserin**

**Lieber Leser**

Zwischen Rechnungen, Werbetrübsachen und einer Wochenzeitung lag er kürzlich in unserer privaten Post: Der Anmeldebogen für den Kindergarten. Quasi das Zutrittsticket für unsere Tochter in unser Bildungssystem. Für jemanden, der im Schuldienst tätig ist, mag das nichts Besonderes sein. Für Eltern aber, die zum ersten Mal eines ihrer Kinder beim Eintritt in den Chindsgi begleiten, steht eine einschneidende Neuorientierung bevor – was selbstredend mit vielen Fragen verbunden ist und eine gewisse Aufregung auslöst. Umso beruhigender ist es zu wissen, dass die Kinder in der Glarner Schule sehr gut aufgehoben sind; dass alles unternommen wird, um den pädagogischen und organisatorischen Rahmen möglichst sinnvoll zu gestalten. „Die Kleinen sollen sich wohl fühlen, damit sie sich entwickeln können“, so die Prämisse.

Um dieses hohe Level pflegen oder gar steigern zu können, benötigt es von allen Beteiligten viel Energie und Motivation. Aber auch die Bereitschaft, sich selbst weiterzuentwickeln. In einer Welt, die sich in rasantem Tempo digitalisiert und entsprechend kräftig durcheinander geschüttelt wird, ist dies gefragter denn je. Wenn sich die Berufswelt dermassen stark verändert, sind die Schülerinnen und Schüler darauf vorzubereiten – allein schon weil dies entscheidend für ihre Ausbildungs- und Arbeitsmarktfähigkeit ist. Das Modul „Medien und Informatik“ (siehe Seite 3) im neuen Glarner Lehrplan ist in diesen Bestrebungen wohl nur ein erster kleiner Schritt und nur eines von vielen Mosaiksteinchen. Die Digitalisierung wird die Schule auf Trab halten. Und uns Eltern neu eintretender Kinder mit Sicherheit auch.

**Benjamin Mühlemann, Regierungsrat**

## Grobplanung Vorbereitungswoche 8. - 12. Mai 2017 (Fortsetzung)

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Begrüssung und Einleitung DBK  Refresher: Basiswissen Lehrplan, Überfachliche Kompetenzen	Lehrmittel und Fachbereichsplanung	Arbeiten im UT  Austausch von Materialien und Wissen im UT	Arbeiten im UT  Adaption des Gelernten auf andere Fachbereiche	Individuelle Vorbereitung
Mittag	Mittag	Mittag	Mittag	Mittag
Vertiefung in den Sprachbereich  Didaktisches Konzept  Lern- und Unterrichtsverständnis	Kompetenzorientierte Aufgaben  Reflexion über eigenen Unterricht  Erarbeitung einer Unterrichtseinheit	Adaption des Gelernten auf andere Fachbereiche		

## Lehrer- und Lehrerinnenweiterbildung 2017

Schwerpunkt in der Lehrerweiterbildung 2017 bildet die Einführung in den Glarner Lehrplan. Das Kursprogramm 2017 wird nicht separat publiziert. Schulinterne Weiterbildungen, welche auf die Resultate der Standortbestimmungen in den Schulen vom Mai 2016 ausgelegt sind, sollen die lokale Schulentwicklung unterstützen. Die Schulleitungen erhalten dazu eine Broschüre mit möglichen Weiterbildungsinhalten.

Folgende Angebote sind auf <http://lwb.gl.ch> aufgeschaltet:

Titel	Beschreibung	Stufe
Di, 30.05.2017	Impulsanlass zur Begabtenförderung	Schulleitungen und Lehrpersonen
Mi, 07.06.2017	Finanzkompetenz spielend vermitteln	WAH, Schulleitungen, Schulkommissionen
Di, 08.08.2017 und Mi, 14.03.2018	Lehrmitteleinführung dis doncl und Fachdidaktik Französisch	2. Zyklus (5. Klasse), obligatorisch
Do, 10.08.2017	Lehrmitteleinführung: Vom Zeichnen zum Schreiben	Kindergarten
Do, 10.08.2017	Lehrmitteleinführung: Basisschrift	1. / 2. Zyklus (bis 4. Klasse)
Fr, 11.08.2017	Berufseinführung: Workshop Startanlass	1. - 3. Zyklus, obligatorisch
Mi, 23.08.2017	WK Brevet Basis/Plus Pool - Sicherheit bei Badeanlässen aller Art	1. / 2. Zyklus (bis 4. Kl.), obligatorisch
Mi, 30.08.2017 oder Mi, 13.09.2017	type writer (Tastaturschreiben im Deutschunterricht)	2. Zyklus (4. Klasse, offen auch für höhere Stufen)
Mi, 13.09.2017	Impulsanlass zum Thema Extremismus und Radikalisierung	Schulleitungen und Lehrpersonen
Mi, 27. 09.2017	Lehrmitteleinführung: Zur persönlichen Handschrift	2. Zyklus (5. / 6. Kl.)
Mo, 13.11.2017	Impulsanlass Krisenkompass Informationen zum Handbuch, zu Apps, Führungstools und schulischem Krisenkonzept	Schulleitungen und Lehrpersonen
Di, 14.11.2017	Berufswahl-Fahrplan	3. Zyklus, obligatorisch
Fr, 24.11.2017	Glarner Lehrplan: Selbstverständlich auch für die Heilpädagogik!	SHP

Folgende Angebote werden in den nächsten Wochen aufgeschaltet:

Titel	Beschreibung	Stufe
Herbst 2017	Lehrmitteleinführung inform@21	2. Zyklus (5. / 6. Klasse)
Ende 2017	Berufseinführung: Was ist nur mit diesem Kind, dieser Klasse los?	1. - 3. Zyklus, obligatorisch
Herbst 2017, 6 Halbtage	Ethik, Religionen und Gemeinschaft. Der Kurs wird mehrmals angeboten. (Wiederholung, Frühling 2018 oder Herbst 2018)	Klassenlehrpersonen Sek I, obligatorisch
2018, 3 Tage	Räume, Zeiten, Gesellschaften - Weiterbildung Geografie (Januar - September 2018)	3. Zyklus, Lehrpersonen Geografie, obligatorisch
2018, 3 Tage	Räume, Zeiten, Gesellschaften - Weiterbildung Geschichte (Januar - September 2018)	3. Zyklus, Lehrpersonen Geschichte, obligatorisch
individuell (Infos folgen)	Stage professionnel Genf oder Waadt: Dreiwöchiges Unterrichtspraktikum in einer Schulklasse im Kanton Waadt oder Kanton Genf zur Sprachkompetenzweiterung	2. Zyklus, obligatorisch für Lehrpersonen mit altrechtlicher Ausbildung (Seminarier)

## Medien, Informatik, Anwenderkompetenzen

Mit der Einführung des neuen Glarner Lehrplans für die Volksschule hält auch das Modul Medien und Informatik Einzug in die Glarner Schulen. Der Modullehrplan unterscheidet die Kompetenzbereiche Medien, Informatik sowie die Anwendungskompetenzen. Die Kompetenzstufen erstrecken sich über alle drei Zyklen. Erst ab der 5. Klasse der Primarschule stehen zusätzlich spezifische Lektionen zur Verfügung. Zielsetzung ist, dass Schülerinnen und Schüler Medien verstehen und verantwortungsvoll nutzen, Grundkonzepte der Informatik verstehen und zur Problemlösung einsetzen sowie die erworbenen Kompetenzen in der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien für ein effektives Lernen und Handeln in der Schule aber auch mit Blick auf den Alltag und die spätere Berufswelt verantwortungsvoll anwenden.

### Neue Medien im neuen Glarner Lehrplan für die Volksschule

Medien und Informatik hat längst unsere Lebenswelt durchdrungen und steckt mittlerweile in unzähligen für uns nicht mehr erkennbaren Werkzeugen und Geräten. Die Art der Anwendungen ändert sich seit je her in unüberschaubarer Anzahl und in rasendem Tempo. Viele erkennen darin unzählige Gefahren. Andere freuen sich über jede Neuerung und erkennen unzählige Chancen. Der Umgang mit etwas, das grundsätzlich Unüberschaubar ist und unsere Lebenswelt derart prägt, muss gelernt werden. Es macht Sinn zu erkennen, wie etwas funktioniert und wie man all die neuen Medien sinnvoll und verantwortungsvoll als sein persönliches Werkzeug nutzen kann.

Doch, wie neu sind den eigentlich neue Medien? 2002 wurde der Kernlehrplan Glarus eingeführt. Unter Fächerübergreifendes wurde als zweites Kapitel, gleich nach „Freies Spiel“, die „Informatik“ beschrieben. Sie soll den Lernenden einen möglichst breiten Überblick über das Wesen und die Auswirkungen der Informations- und Kommunikationstechnologien vermitteln. Auch sollen gesellschaftliche Auswirkungen einbezogen werden, bspw. im Alltag und Berufsleben, Umgang mit der Informationsflut

usw. Schon vor 15 Jahren wurde im Lehrplan festgehalten, dass der Computer als Werkzeug im Unterricht zum Einsatz kommen soll.

Lassen wir darum einfach das «Neu» weg und beschränken wir uns darauf, wie man die vorhandene und sich stets ändernde Technologie methodisch-didaktisch in die Aufgabenstellungen integriert oder wie man sie als Hilfsmittel sinnvoll eingesetzt im eigenen Unterricht nutzt.

### Aus- und Weiterbildung

Der Kanton Glarus hat mit Fokus auf das Modul Medien und Informatik schon früh reagiert. Auf freiwilliger Basis wurde mit der PHSG eine für Glarner massgeschneiderte Grundausbildung entwickelt. In drei Durchgängen 2016-18 werden Medienmentoren ausgebildet, die vor Ort pädagogischen Support bieten und Ideen vermitteln können. Für 2018 hat es noch Plätze frei. Wer sich der Thematik noch tiefer annehmen wird, kann gar eine Nachqualifikation zu einem entsprechenden CAS absolvieren. Medienmentoren werden in der Einführungsphase des Lehrplans eine wichtige Rolle spielen. Ihre von den Schulleitungen zur Verfügung gestellten Ressourcen vor Ort können sie nicht nur durch das Erteilen von Lektionen Medien und Informatik nutzen. Weil die Anwendungskompetenzen alle Fachbereiche durchdringen, werden von allen Lehrpersonen Kompetenzen in diesem Bereich erwartet. Die Unterstützung durch Mentoren wird gefragt sein.

Um die für alle Lehrpersonen notwendigen Kompetenzen zu erlangen, werden im Sinne der Kompetenzorientierung nun aber nicht alle in dieselben Kursangebote gezwängt. Mit einem Selbstevaluationswerkzeug (SE:MI) werden sich alle Lehrpersonen ab Sommer 2017 selbsteinschätzen und den Weiterbildungsbedarf selber abschätzen können. Kanton und Gemeinden sind bestrebt, geeignete Weiterbildungsmodule bereit zu stellen. Diese sollen einen hohen Praxisanteil haben, quasi Learning by doing im eigenen Unterricht. Dies auch nach dem festgelegten Fahrplan, dass der Glarner Lehrplan bis ins Jahr 2021 vollständig eingeführt sein soll. Dasselbe Muster wird auch von den PH's in die Lehrerausbildung integriert.

### Lektionen Medien und Informatik

Ab der 5./6. Klasse stehen erstmals Zeitgefässe für Medien und Informatik zur Verfügung. Für Lehrpersonen, die diese Lektionen unterrichten, wird ab Sommer 2017/18 ein neues Lehrmittel zu Verfügung stehen. Eine entsprechende Einführung, ist auf das erste Semester 2017/18 angedacht. Schwieriger ist die Situation auf der Sekundarstufe I. Ein erstes mit dem Lehrplan kompatibles Lehrmittel wird von den Verlagen erst auf 2020 in Aussicht gestellt. Bis dahin wird der Kanton Glarus eine Übergangszeit festlegen, in der Medien und Informatik erteilende Lehrpersonen Schritt für Schritt neue Themen in ihren Unterricht einbauen oder bestehendes Material den Kompetenzen des Lehrplans anpassen. Auch hier werden Unterstützungsangebote in Form von Weiterbildungen und Materialien zur Verfügung gestellt werden.

### Tastaturschreiben

Ein typisches Beispiel zum Erwerben der Anwendungskompetenzen ist neu im Fachbereich Deutsch untergebracht. Dem Tastaturschreiben wird nicht mehr das grosse Gewicht früherer Zeiten gegeben, es ist aber dennoch Bestandteil des Lehrplans. Neu werden entsprechende Kompetenzen von der 4.-6. Klasse der Primarschule in einer offenen Unterrichtsform (10-Minuten-Häppchen) im Deutsch erworben. Der Kanton Glarus stellt dazu das Werkzeug Typewriter zur Verfügung. Die Lehrpersonen der vierten Klasse werden im ersten Quartal des neuen Schuljahres eine dreistündige Einführung in das Werkzeug und die Didaktik absolvieren. In den folgenden Jahren werden die Kurse für weitere Lehrpersonen wiederholt. Damit angehende Schülerinnen und Schüler der Oberstufe auch eine Portion an Tastaturschreiben erhalten, wird in der oben beschriebenen Übergangszeit dieses Thema auch in den Lektionen Medien und Informatik der 1. Klasse der Sek I angeboten. Es kann mit herkömmlicher Software, aber auch mit der neuen kantonalen Version von Typewriter gearbeitet werden. Lehrpersonen der Sek I können deshalb nach Bedarf an den Kursen zum Typewriter teilnehmen.

### Infoveranstaltung Einführung Medien und Informatik

Mit dem neuen Glarner Lehrplan für die Volksschule wird auch der Modullehrplan Medien und Informatik eingeführt. Im März finden Infoveranstaltungen statt, welche Antworten auf Fragen zu den Inhalten des neuen Faches, zu den Anwen-

dungen in weiteren Fachbereichen, zu den Lehr- und Lernmitteln sowie zur Aus- und Weiterbildung geben. Die Infoveranstaltung richtet sich an alle Schulleitungen und an alle Lehrpersonen, die das Fach Medien und Informatik unter-

richten werden sowie an weitere Lehrpersonen, da die Anwendungskompetenzen zu Medien und Informatik ja in allen Fächern integriert sind.

### Infoveranstaltung Primarstufe und Kindergarten

Dienstag, 21. März 2017, 16:30 - 18:00 Uhr,  
 Soldenhoffsaal Glarus  
**oder am**  
 Donnerstag, 30. März 2017, 16:30 - 18:00 Uhr,  
 Soldenhoffsaal Glarus

### Infoveranstaltung Sekundarstufe I

Dienstag, 21. März 2017, 18:30 - 20:00 Uhr,  
 Soldenhoffsaal Glarus  
**oder am**  
 Donnerstag, 30. März 2017, 18:30 - 20:00 Uhr,  
 Soldenhoffsaal Glarus

## Beurteilung und Förderung von Lernenden

### Ausgangslage und Projektgruppe

Mit dem neuen Glarner Lehrplan wird auch die Beurteilung und Förderung der Schülerinnen und Schüler zu überdenken sein. Ein neuer respektive angepasster Beurteilungsprozess soll während der vierjährigen Einführungsphase von August 2017 bis spätestens Juli 2021 mit einer breit abgestützten Arbeitsgruppe und unter Einbezug einer externen Beratung aufgebaut werden.

Die heute gültigen Grundsätze einer ganzheitlichen und nachvollziehbaren Beurteilung gelten weiterhin. Der Kompetenzansatz wird jedoch auch in der Beurteilung konsequent

umgesetzt werden. Bereits vorliegende Beispiele aus anderen Kantonen werden einbezogen und sind im Grundsatz richtungsweisend. Es soll ein umfassendes Grundlagendokument mit allen nötigen Angaben wie Rahmenbedingungen, Grundsätzen, Umsetzungshilfen etc. entstehen. Aus dieser Grundlage werden sodann nötige rechtliche Anpassungen ( Promotionsverordnung) abgeleitet und in politischen Prozessen verabschiedet.

Die Arbeitsgruppe nimmt ihre Arbeit im Herbst 2017 auf. Die Hauptschulleitungen sowie eine Vertretung von Schulleitungen und eine Delegation Lehrpersonen werden einbezogen.

### Promotionsrecht während der Einführungsphase

Die Promotionsbedingungen bleiben im Grundsatz während der Einführungsphase bestehen. Es werden lediglich Fachbezeichnungen und Kompetenzbegriffe angepasst. Neue Fächer wie Medien und Informatik auf der Primarstufe und die Klassenstunde an der Oberstufe werden nicht benotet bis das neue System aufgebaut ist. Die Zeugnisformulare werden entsprechend angepasst zur Verfügung stehen. Um Unklarheiten zu beseitigen werden rechtzeitig Übergangsregelungen erlassen.

## Neue Lehrmittel 2017/18

Im Hinblick auf die Einführung des Glarner Lehrplans erscheinen in verschiedenen Fachbereichen in den folgenden Jahren neue Lehrmittel. Diese Neuerscheinungen werden stetig geprüft.

### dis donc!

„dis donc!“ ist das neue obligatorische Französischlehrmittel, das vom Sommer an einlaufend auf der Primar- und Oberstufe eingeführt wird. Auf Schuljahr 2017/18 kommt „dis donc!“ an den 5. Primarklassen und im darauffolgenden Jahr auch an den 6 Klassen zum Einsatz. Ab Schuljahr 2019/20 wird „dis donc!“ auch auf der Oberstufe bis Sommer 2021 eingeführt.

### Inform@21

„Inform@21“ ist das neue obligatorische Lehrmittel für die 5. und 6. Primarklasse im Fach Medien und Informatik.

### Typewriter

Im Fach Deutsch (Kompetenzbereich Schreiben) wird ab dem 2. Zyklus der Umgang mit der Tastatur erlernt. Dafür wird das Online-Lernprogramm „Typewriter“ zur Verfügung gestellt. Es ist obligatorisch an der 4. bis 6. Klasse einzusetzen.

### Natur und Technik (NT) und Räume, Zeiten, Gesellschaften (RZG)

Es gibt noch keine neuen Lehrmittel, welche diese beiden Fachbereiche vollständig abdecken. Während der Einführungsphase des Lehrplans wird sich diese Situation klären und geeignete Lehrmittel werden nach und nach aufgenommen. Ab Sommer 2017 werden die heutigen Lehrmittel im ergänzenden Status noch verfügbar sein. Im geschichtlichen Bereich stehen auf Schuljahr 2017/18 zwei neue Lehrmittel zur Verfügung, „Zeit-

reise“ für die ersten und zweiten Klassen und „Gesellschaften im Wandel“ für den gesamten 3. Zyklus. Mit diesen beiden Lehrmitteln sollen Erfahrungen gemacht werden. Da in der nächsten Zeit weitere Lehrmittel folgen werden, sollen keine flächendeckenden Anschaffungen vorgenommen werden, bis der Kanton die obligatorischen Lehrmittel definiert hat.

### Ethik, Religionen, Gemeinschaft (ERG)

Für den Bereich ERG stehen mit den beiden Lehrmitteln „Blickpunkt“ (Religionen) und „Schritte ins Leben“ (Gemeinschaft) geeignete Lehrmittel zur Verfügung, welche bereits auf der Lehrmittelliste aufgeführt werden.

## Movetia - Klassenaustausch

Movetia ist die neu geschaffene Schweizer Agentur für Austauschprojekte. Sie gründet auf der von Bund und Kantonen gemeinsam getragenen Schweizerischen Stiftung für die Förderung von Austausch und Mobilität.

Die Agentur Movetia fördert physische Begegnungen von zwei oder mehr Klassen aus unterschiedlichen Sprachregionen der Schweiz. Klassenaustauschprojekte müssen

zwei Tage oder mehr dauern, dürfen mehrere Begegnungen während des Schuljahrs umfassen und sollen mindestens zwei Programmpunkte zum Spracherwerb oder zur Schweizer Kultur beinhalten. Sie stehen Klassen der Primarstufe sowie der Sekundarstufe I offen.

Die Förderung von Klassenaustauschprojekten basiert auf pauschalisierten Beiträgen. Neben einer Organisa-

tionspauschale gibt es auch einen Beitrag für die Reise und die Übernachtung sowie für den Austauschtag selbst. Ein Infoblatt, das Online-Antragsformular sowie der Kalkulator zur Berechnung der Förderbeiträge sind auf [www.movetia.ch](http://www.movetia.ch) abrufbar. Die Agentur hilft auch bei der Suche nach Partnerschulen.

Anmeldefristen: 27. Februar, 31. Mai und 31. Oktober

### Beratungs- und Informationstelefon:

☎ 043 305 50 50

Montag – Freitag  
15.00 – 18.00 Uhr

Die Beratungsstelle bietet

- einen direkten Draht zur persönlichen Beratung für Lehrpersonen, Schulleitende, Schulkommissionsmitglieder und für Anliegen von Teams und Schulen
- kostenloses Erstgespräch am Telefon
- gezielte Vermittlung von Beratungs- und Fachpersonen
- Informationen zu unseren Angeboten [beratungstelefon@phzh.ch](mailto:beratungstelefon@phzh.ch)